

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 111 (2013)
Heft: 12

Rubrik: Verband = Fédération

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kursorganisation

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz

Marianne Luder-Jufer

Gitzweidstrasse 7, 4932 Lotzwil, T 062 922 15 45

m.luder@hebamme.ch

Anmeldungen für SHV-Kurse schriftlich an die SHV-Geschäftsstelle in Bern. Sie finden das Kursprogramm unter: www.hebamme.ch

Weiterbildungstage

mit Dr. med. Sven Hildebrandt, Dresden

Marianne Luder, Bildungsbeauftragte Deutschschweiz

Der SHV organisiert im Frühjahr 2014 zwei Weiterbildungstage mit Sven Hildebrandt. Sven Hildebrandt ist als Autor verschiedener fachspezifischer Bücher bekannt. Als letztes erschien 2010 das Buch mit dem Titel «Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe». Sven Hildebrandt ist Gründungspräsident der Dresdner Akademie für Geburtshilfe, die sich für die Förderung einer individualisierten, auf die Bedürfnisse der Familie und des Kindes ausgerichteten, beziehungsorientierten und humanistischen Geburtshilfe einsetzt, mit dem Ziel das Gebären als natürlichen Vorgang zu betrachten sowie die mütterlichen und kindlichen Grundrechte unter Schutz zu stellen. Zudem hat Sven Hildebrandt einen Lehrauftrag im Master-Studienlehrgang für Hebammenwissenschaften in Innsbruck und ist Vertretungsprofessor für Gynäkologie und Geburtshilfe im Studienlehrgang für Hebammen an der Hochschule in Fulda.

Kurs 31/2014

Die Geburt im Spannungsfeld zwischen Risiko- prävention und Risikodisposition

Dienstag, 11. März 2014, Basel

Ziel des Workshops ist eine Verbesserung der Notfallprävention und der interprofessionellen Kommunikation aller potenziell an Notfällen beteiligten Personen. In der Einführung werden zunächst die verschiedenen geburtshilflichen Paradigmen im kulturellen Wandel erklärt und daraus das Risikoverständnis der modernen Geburtshilfe abgeleitet. Ausführlich wird dabei auf die destruktive Rolle der professionellen Angst eingegangen. An verschiedenen Beispielen wird erklärt, wie aus zunächst fortschrittlichen Überlegungen Routinen und Mythen entstanden sind, die eine handfeste Notfalldisposition darstellen können. Im zweiten Teil des Workshops werden sechs komplexe geburtshilfliche Handlungen, wie zum Beispiel das Übertragungsmanagement und Geburtseinleitung, näher betrachtet. Zunächst werden für jeden der Komplexe allgemeine theoretische Zusammenhänge dargestellt. In der anschließenden Diskussion wird die aktuelle Praxis der jeweiligen Einrichtungen unter den Seminarteilnehmern

den hinsichtlich vorhandener Ressourcen und Defizite kritisch beleuchtet. Im Ergebnis dieses Prozesses können für jeden Komplex einrichtungsspezifische Leitlinien gefunden und vereinbart werden.

Kurs 32/2014

Über den Umgang mit dem «schwangeren Mann»

Mittwoch, 12. März 2014, Basel

Der Einbezug des Mannes und Vaters in das unmittelbare Geburtsgeschehen gehört zu den wichtigsten Entwicklungen der modernen Geburtshilfe. Die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt ist eine kulturelle Errungenschaft von grösster Bedeutung, für die uns jedoch – wie so oft – in vielerlei Hinsicht die biologische Ausstattung fehlt. Es ist eine Tatsache, dass die meisten Männer unzureichend vorbereitet in das Erleben der Geburt gehen. Es ist weiterhin eine Tatsache, dass viele Männer die Geburt als äusserst belastend wahrnehmen und psychosoziale Folgen mit dieser Erfahrung verbunden sein können. Und letztlich kann der Mann insbesondere in kritischen Situationen ein handfestes Problem für die Geburtsbegleitung werden.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Personen, die professionell Paare durch Schwangerschaft und Geburt begleiten. Zunächst wird die Stellung des Mannes in der modernen Familie beleuchtet und auf die historische Entwicklung dieses Männer- und Vaterbildes eingegangen. Daraus werden die psychosozialen Faktoren abgeleitet, die das Erleben von Vaterschaft mit allen freudvoll-bereichernden, aber auch mit den ambivalent-vermeidenden Aspekten prägen. Breiten Raum nimmt der Umgang mit den individuellen Männertypen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ein, der auf eine optimale Vorbereitung, ein bereicherndes Erleben und auf die Prävention traumatischer Folgen ausgerichtet ist. Es werden Verhaltensregeln im Umgang mit dem Mann in geburtshilflichen Krisensituationen besprochen.

Letztlich kann der Mann insbesondere in kritischen Situationen ein handfestes Problem für die Geburtsbegleitung werden.

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit die Seminare mit Sven Hildebrandt zu besuchen und melden Sie sich an unter: www.hebamme.ch

Zum Jahresende

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Eine enthusiastische Stimmung hat den diesjährigen Hebammenkongress in Thun geprägt. Sehr viele Hebammen haben teilgenommen und in den vergangenen Monaten war in der Arbeit eine Euphorie spürbar. Mit dem Kongress fand auch der Wechsel im Präsidium statt. Laufende Geschäfte mussten detailliert übergeben werden, die Einarbeitung in die Pflichten und die Tätigkeiten der Präsidentin verlief rollend in den verschiedenen Geschäften und alle Beteiligten waren sehr gefordert.

Die Delegiertenversammlung 2012 hat beschlossen, dass der SHV bis spätestens 2014 mit der tarifsuisse ag und der HSK-Verhandlungsgruppe* Tarifverhandlungen aufnehmen soll. Der Entscheid basiert auf der Tatsache, dass die bestehenden Tarife seit fast zwanzig Jahren in Kraft sind und nie eine Anpassung stattgefunden hat. Nebst einer Arbeitsgruppe Tarifverhandlungen hat der Zentralvorstand auch ein Verhandlungsteam mandatiert, das die Arbeit bereits aufgenommen hat. Unabhängig davon hat die Sektion Ostschweiz in den letzten Monaten mit den Krankenversicherern Taxpunktverhandlungen geführt. Je nach Verhandlungsergebnis wird das weitere Vorgehen hinsichtlich Taxpunktverhandlungen auf nationaler Ebene festgelegt werden. Auch wenn noch keine konkreten Ergebnisse vorliegen, so wurden 2013 SHV-intern viele Vorarbeiten für die Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherern geleistet und die Vorbereitungen laufen gleichzeitig auf Hochtouren.

Der SHV hat am Anfang des Jahres erstmals Empfehlungen für frei praktizierende Hebammen veröffentlicht. Diese haben intensive und zum Teil kontroverse Diskussionen ausgelöst. Hebammen diskutieren über Hebammenarbeit, hinterfragen Gewohntes und beurteilen medizinische Studien kritisch, argumentieren und bringen sich ein. Ein wichtiger Prozess ist im SHV in Gang gekommen. Auch wenn die Meinungen innerhalb des Verbandes nicht immer dieselben sind, bei der Vision des SHV sind sich die Hebammen aber einig: Die Hebammenarbeit muss wieder gestärkt werden! Der Zentralvorstand wird an seiner Klausur im Februar 2014 festlegen, wie die langjährige Strategie des SHV ausgerichtet sein soll und Prioritäten setzen.

Auch 2013 wurde wiederum sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Für dieses Engagement, das für einen kleinen Berufsverband wie den unsrigen unabdingbar ist, bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern herzlich.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins 2014.

*Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin und
Doris Güttinger, Geschäftsführerin SHV*

* Helsana Versicherungen AG, KPT Krankenkasse AG und Sanitas Grundversicherungen AG.

Die SHV-Geschäftsstelle bleibt von Montag, 23. Dezember 2013 bis und mit Freitag, 3. Januar 2014 geschlossen.

Richtlinien für die Verwendung der Mittel des «Fonds für finanzielle Unterstützung von Studierenden»

Der Fonds für finanzielle Unterstützung von Studierenden wurde per 5. September 2013 mit CHF 25 000.– eingerichtet. Das Kapital wurde dem SHV aus dem Nachlass der Stiftung von Hélène Paillard überwiesen.

Mit den Mitteln des Fonds für finanzielle Unterstützung von Studierenden unterstützt der SHV angehende Hebammen während ihres Bachelorstudiums. Die finanzielle Unterstützung eines Projektes muss in direktem Bezug zur Ausbildung stehen.

Die Anträge werden zweimal jährlich – im Rahmen einer Sitzung des Zentralvorstands – behandelt und können jeweils auf Ende Mai und Ende Oktober des laufenden Jahres beim SHV eingereicht werden. Der SHV-Zentralvorstand prüft die Berechtigung jedes Antrages und entscheidet endgültig.

SHV-Zentralvorstand

• • • • •

Weihnachtsaktion



Hochwertige Tasche aus LKW-Plane

Masse: B 37 x H 29 x T 13 cm

Farbe Schwarz matt mit Aufdruck der SHV-Websiteadresse in den Farben Orange oder Grün (beide Farben in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch).

Ausstattung:

- Hauptfach mit Organizer-Elementen
- Flaches Einsteckfach innen
- Bequemer Schultergurt
- Grosser Überschlagn mit Klettverschluss
- Notebookmodul



Aktionspreis bis und mit 15. Januar 2014: CHF 40.– (regulär CHF 72.–) zuzüglich Versandkosten (Verpackung und Porto), inkl. MWST.

Zu bestellen bei: Schweizerischer Hebammenverband, Rosenweg 25C, 3000 Bern 23, T 031 332 63 40, oder online unter www.hebamme.ch/de/heb/shv



Stillschema für die ersten Lebenstage

Hélène Kremmel ist seit 1988 Hebamme und arbeitet im Kanton Tessin. Sie hat im Rahmen ihrer Ausbildung zur Stillberaterin IBCLC ein Verlaufsblatt zur einfachen Protokollierung der Stillmahlzeiten und der Ausscheidungen des Neugeborenen in den ersten zehn Lebenstagen erarbeitet. Das Verlaufsblatt soll Müttern Sicherheit geben und die Kommunikation zwischen dem Fachpersonal im Spital oder Geburtshaus und der nachbetreuenden Hebamme erleichtern, denn durch das Stillschema haben alle Beteiligten den gleichen Informationsstand hinsichtlich Ernährung und Ausscheidung. Das ermöglicht eine objektive Einschätzung, insbesondere auch bei fremdsprachigen Müttern. Das Stillschema wird im Kanton Tessin erfolgreich angewendet.

Das Stillschema gibt es in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Es gibt eine Version für Buben (hellblau) und eine für Mädchen (rosa), die sich inhaltlich aber nicht unterscheiden. Sie sind auf der Website www.hebamme.ch im Bereich für Mitglieder unter der Rubrik «Fachmedizin» aufgeschaltet.

SHV-Geschäftsstelle

• • • • •

Empfehlungen des SVBG

Der Schweizerische Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG), bei dem der SHV Mitglied ist, hat *Empfehlungen für das Durchführen von Mahnungen und Betreibungen bei den Krankenversicherern* veröffentlicht. Der SHV unterstützt diese Empfehlungen. Sie sind auf der Website www.hebamme.ch im Bereich für Mitglieder unter der Rubrik «Tarifvertrag» aufgeschaltet.

Leserinnenbrief zum Artikel von Dr. Kathrin Kummer, Juristin des SHV, zur «Minimalkontrolle während der «Schwangerschaft», in Hebamme.ch, Ausgabe 7/8 2013, S. 20–22

Der Artikel über die rechtlichen Aspekte der «Minimalkontrolle» hat uns nachdenklich gestimmt.

Wenn wir das richtig verstehen, werden wir dazu aufgefordert, zum Selbstschutz keine Frauen mehr zu betreuen, die nicht einwilligen, die «Minimalkontrollen» durchführen zu lassen.

Der Artikel lässt uns mit vielen Fragen zurück:

- Welches sind aufgrund dieser Aufforderung die Konsequenzen für die werdenden Eltern?
- Wie steht es mit dem Recht der Frauen auf eine informierte Wahl?
- Führt es eventuell dazu, dass Frauen nicht mehr die freie Wahl des Geburtsortes haben?
- Oder, dass Frauen/Eltern sich entscheiden, ohne fachlichen Beistand, alleine zuhause zu gebären, wie es in Amerika bereits der Fall zu sein scheint?
- Wenn ja: Wollen wir, dass sich die Geburtshilfe auf diese Weise entwickelt?
- Weshalb klagen Eltern überhaupt?
- Was können wir präventiv tun, damit Eltern nicht klagen?
- Was ist der Wert einer Empfehlung eines Verbandes?
- Gibt es eine exakte Definition des Begriffes «Minimalkontrollen»?

Wer vom SHV kann uns das beantworten?

Für die Fachgruppe frei praktizierende Hebammen der SHV-Sektionen Zentralschweiz und Schwyz: Silvia Arnold-Föhn, Patricia Blöchliger, Pia Niederberger, Karin Richli, Christina Rich, Marie-Gabrielle von Weber, Barbara Zimmermann

• • • • •

Antwort des SHV-Zentralvorstandes auf den Leserinnen-brief der Fachgruppe frei praktizierender Hebammen der SHV-Sektionen Zentralschweiz und Schwyz

Seitdem jedes SHV-Mitglied das Anrecht auf eine juristische Beratung pro Jahr durch die Verbandsjuristin Kathrin Kummer hat, haben diese Anfragen stark zugenommen. Viele Anfragen beantwortet Kathrin Kummer telefonisch. Bei Themen, zu denen immer wieder nachgefragt wird und die dem Zentralvorstand berufspolitisch bedeutsam erscheinen, verfasst Kathrin Kummer jeweils eine schriftliche Antwort. Wie bereits zum Thema «Dokumentieren, Informieren, Archivieren» sowie anderen Themen wurde auch die Antwort zur rechtlichen Einschätzung der «Minimalkontrolle während der Schwangerschaft» in der Hebamme.ch veröffentlicht. Es handelt sich bei diesem Text um eine Antwort auf eine Anfrage einer Hebammenkollegin. Sie stand vor dem Dilemma, eine Frau zu betreuen, die zwar von einer Hebamme begleitet werden, aber keinerlei medizinische Kontrollen zulassen wollte, ausser den erwähnten Tastbefunden. Die Kollegin wollte wissen, ob sie sich mit einer schriftlichen Einverständniserklärung gegen mögliche rechtliche Folgen würde schützen können. Kathrin Kummer hat in der Antwort ein «Worst-Case-Szenario» beschrieben, was passieren könnte, wenn sich eine Hebamme tatsächlich auf eine solche Begleitung mit minimalsten Kontrollen einlässt.

Es ist dem Zentralvorstand wohl bewusst, dass es nicht erfreulich ist und Angst machen kann, Schwarz auf Weiss in der Hebamme.ch gedruckt zu sehen, was im schlimmsten Fall passieren könnte, wenn aus einer solchen Begleitung ein Schadensfall resultieren würde. Wir vom Zentralvorstand erachten es als sehr wichtig, dass jede Hebamme weiss, wie eine rechtliche Auslegung aussehen könnte. Wir raten keiner Hebamme ab, sich auf eine solche Begleitung einzulassen, empfehlen aber, davon abzusehen, weil die Folgen aus rechtlicher Sicht verheerend sein könnten. Wir möchten alle Mitglieder darauf hinweisen, dass eine genaue und umfassende Aufklärung in jedem Fall anzustreben ist und die Frau/das Paar informiert entscheiden soll, was für sie das Beste ist. Zahlreiche Reaktionen (positive und negative) sind auf die Veröffentlichung der rechtlichen Einschätzung von Kathrin Kummer bei der SHV-Geschäftsstelle eingegangen. An der Präsidentinnenkonferenz vom 20. September 2013 in Olten wurde ebenfalls über die Vor- und Nachteile des Textes diskutiert. Wir nehmen die Kritik und die Anregungen sehr ernst. Der Zentralvorstand wird an einer seiner nächsten Sitzungen besprechen, in welchem Gremium im SHV ethische Überlegungen zu den Themen «Selbstbestimmung der Frau», «Informierte Wahl», «Freie Wahl des Geburtsorts», «Recht auf Nichtwissen» usw. im SHV eingebracht und besprochen werden können.

Barbara Stocker Kalberer, SHV-Präsidentin

Fin de l'année

Chères collègues,

Le Congrès des sages-femmes de cette année, à Thoune, a été marqué par l'enthousiasme ambiant. De très nombreuses sages-femmes y ont participé et une certaine euphorie était perceptible dans leur travail ces derniers mois. Le changement de présidence a également eu lieu lors du congrès. Les affaires courantes ont dû être transmises avec force détails, la familiarisation avec les fonctions et les activités de la présidente s'est bien déroulée dans les différents domaines et toutes les parties prenantes ont été fort sollicitées.

L'Assemblée des déléguées 2012 a décidé que la FSSF devait entamer des négociations tarifaires avec tarifsuisse SA et le groupe de négociation HSK d'ici 2014 au plus tard. La décision se fonde sur le fait que les tarifs existants sont en vigueur depuis près de vingt ans et n'ont jamais été adaptés. A côté du groupe de travail «Négociations tarifaires», le Comité central a aussi mandaté une équipe de négociations qui a déjà commencé son travail. Indépendamment de ces travaux, la section Suisse orientale a mené ces derniers mois, avec les assureurs-maladie, des négociations sur la valeur du point tarifaire. Le résultat de ces négociations servira de base pour définir la marche à suivre en vue des négociations de la valeur du point au niveau national. Bien qu'il n'y ait pas encore de résultats concrets, de nombreux travaux préliminaires ont été effectués en 2013 au sein de la FSSF en vue des négociations tarifaires avec les assureurs-maladie et les préparatifs avancent à grands pas.

Au début de cette année, la FSSF a pour la première fois publié des recommandations pour les sages-femmes indépendantes. Celles-ci ont donné lieu à des discussions vives et parfois controversées. Les sages-femmes parlent du travail des sages-femmes, remettent en question les habitudes et émettent des jugements critiques sur les études médicales, elles argumentent et s'engagent. Un processus important a été amorcé au sein de la FSSF. Même si les avis diffèrent parfois au sein de la Fédération, les sages-femmes sont d'accord avec la vision de la FSSF: le travail de la sage-femme doit à nouveau être renforcé! Au cours de son prochain séminaire de février 2014, le Comité central fixera l'orientation de la stratégie à long terme de la FSSF et définira les priorités.

En 2013 également, beaucoup de travail bénévole a été fourni. Pour cet engagement, indispensable dans une petite association professionnelle comme la nôtre, nous remercions chaleureusement nos membres.

Nous vous souhaitons un joyeux Noël et plein succès pour ce début d'année nouvelle!

*Barbara Stocker Kalberer, présidente FSSF, et
Doris Güttinger, secrétaire générale FSSF*

* Helsana Assurances SA, CPT Caisse-maladie SA et
Sanitas Assurances de base SA.

Le secrétariat de la FSSF sera fermé du lundi 23 décembre 2013 au vendredi 3 janvier 2014 inclus.

Directives pour l'utilisation du «Fonds de soutien financier aux étudiantes»

Le Fonds de soutien financier aux étudiantes a été créé le 5 septembre 2013 avec un montant de CHF 25 000.—. Ce capital a été versé à la FSSF à partir de la masse successorale de la fondation d'Hélène Paillard.

Par le biais du Fonds de soutien financier aux étudiantes, la FSSF apporte son aide aux futures sages-femmes au cours de leurs études de bachelor. Le soutien financier doit avoir un lien direct avec la formation.

La requête est à déposer auprès du Comité central de la FSSF sous la forme d'un dossier incluant l'exposé des motifs, le budget, le cofinancement, etc. Le Comité central examine les requêtes deux fois par an, lors d'une de ses séances; le délai de dépôt est fixé à fin mai et à fin octobre de l'exercice en cours. Le Comité central de la FSSF évalue si la requête est justifiée, puis prend une décision définitive.

Comité central de la FSSF

• • • • •

Schéma d'allaitement pour les premiers jours du nourrisson

Hélène Kremmel est sage-femme depuis 1988 et travaille au Tessin. Dans le cadre de sa formation en tant que consultante en lactation IBCLC, elle a mis au point un schéma de suivi permettant de consigner aisément les tétées et les émissions de

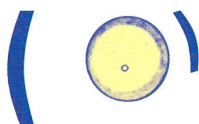
selles et d'urines du nouveau-né au cours de ses dix premiers jours de vie. Ce schéma a pour but de rassurer les mères et de faciliter la communication entre les professionnel-le-s de la maternité ou de la maison de naissance et la sage-femme qui s'occupe du suivi post-natal. Ainsi, toutes les personnes impliquées disposent des mêmes informations quant aux tétées et aux émissions, ce qui permet une appréciation objective de la situation, notamment chez les femmes étrangères. Ce schéma est utilisé avec succès dans l'ensemble du Tessin. Ce schéma d'allaitement est disponible en allemand, français, italien et anglais. Il en existe une version pour les garçons (en bleu clair) et une pour les filles (en rose), identiques du point de vue de leur contenu. Ils peuvent être consultés sur notre site internet www.hebamme.ch dans le domaine pour les membres, sous la rubrique «recommandations médicales».

Secrétariat de la FSSF

• • • • •

Recommandations de la FSAS

La Fédération Suisse des Associations professionnelles du domaine de la Santé (FSAS), dont la FSSF fait partie, a édité les *Recommandations relatives à la réalisation de rappels et poursuites envers les assureurs-maladie*, que nous vous remettons en annexe. La FSSF soutient ces recommandations. Celles-ci peuvent être consultées sur notre site internet www.hebamme.ch dans le domaine pour les membres, sous la rubrique «convention tarifaire».



Schweizerischer Hebammenverband SHV | Fédération suisse des sages-femmes FSSF | Federazione svizzera delle levatrici FSL | Federaziun svizra da las spendreras FSS

Präsidentin | Présidente

Barbara Stocker Kalberer, SHV
Rosenweg 25 C, Postfach,
3000 Bern 23

Sektionen | Sections

Aargau-Solothurn
Anne Steiner
annehin@web.de
Waltersburgstr. 16, 5000 Aarau
T 062 822 81 21, M 079 455 69 29

Isabelle Mabeau

imab61@hotmail.com
Rte du Grand St Bernard 11,
1945 Liddes
T 027 746 36 53

Beide Basel (BL/BS)

Doris Strub
d.strub@datacomm.ch
Gartenweg 156, 4497 Rütenberg
T 061 983 08 44

Regina Burkhardt

gina99ch@yahoo.de
Ostenbergstr. 3, 4410 Liestal
T 061 322 33 64

Bern

Marianne Haueter
shv-sektionbern@bluewin.ch
Bunschen 171 B, 3765 Oberwil i.S.
T 031 783 01 70

Fribourg

Valentine Jaquier-Roduner
info@sage-femme-fribourg.ch
Rte en Champ Didon 134, 1740 Neyruz
T 026 477 05 76

Genève

Béatrice Van der Schueren
beavds@bluewin.ch ou
fssf.ge@bluewin.ch
13, chemin du Signal, 1233 Bernex
T 022 757 29 10, M 079 328 86 77

Oberwallis

Ruth Karlen
ruthkarlen@gmx.ch
Mühlackerstr. 26a, 3930 Visp
T 027 945 15 56

Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR)

Madeleine Grüninger
grueninger.madeleine@bluewin.ch
Weidenhofstr. 3, 9323 Steinach
T 071 440 18 88, M 079 238 40 78

Schwyz

Christine Fässler-Kamm
christinessler@bluewin.ch
Chappelihof 26, 8863 Buttikon
T 055 445 21 54, M 079 733 18 48

Marie-Gabrielle von Weber

mgvonweber@pop.agri.ch
Urenmatt, 6432 Rickenbach
T 041 811 13 26, M 079 516 08 59

Ticino

Francesca Coppa-Dotti
fsl.ti@hotmail.com
Via Raslina 5, 6763 Mairengo
T 091 866 11 71

Simona Pagani Scarabel

fsl.ti@hotmail.com
I ranch da vigana 21, 6528 Camorino
T 076 616 74 06

Valais romand

Daniela Sintado
dsintado@bluewin.ch
Rue de Lausanne 24, 1950 Sion
T 079 471 41 60

Vaud-Neuchâtel-Jura (VD/NE/JU)

Fabienne Rime
f.rime@bluewin.ch
Route du Martoret 5, 1870 Monthey
T 079 654 64 71

Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG)

Karien Näpflin-Defloor
hebammeundmehr@hispeed.ch
Dorfhalde 40, 6033 Buchrain
T 041 442 08 00, M 079 743 88 14

Carmen Zimmermann-Steiger

kontakt@hebamme-luzern.ch
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
T 041 320 63 06, M 079 565 05 82

Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH)

Stephanie Hochuli
stephanie.hochuli@shinternet.ch
Köschenrütistrasse 95, 8052 Zürich
T 079 711 80 32

Sektion Geburtshäuser

Section maisons de naissance

Barblina Ley
barblina.ley@bluewin.ch
Chemin de la Bergerie 41, 1806 St-Légier
T 021 944 42 49

Congrès international des sages-femmes 2014 à Prague

du 1^{er} au 5 juin 2014

L'année prochaine, des sages-femmes suisses se rendront au Congrès international de l'ICM (International Confederation of Midwives), à Prague. La semaine précédente, du 27 au 30 mai 2014, deux déléguées de la FSSF, Miriam Wille et Marianne Indergand-Erni, prendront part aux discussions du Conseil de l'ICM et participeront aux votes.

Quelques membres du Comité central de la FSSF seront déjà présentes à Prague le 31 mai; elles chanteront une chanson avec des milliers d'autres sages-femmes du monde entier, événement qui donnera peut-être lieu à une inscription dans le «Guinness Book des records».

Le Congrès sera officiellement inauguré le dimanche 1^{er} juin 2014, à 15 heures. La cérémonie d'ouverture, avec l'entrée des drapeaux de près de 90 états-membres et un programme artistique de la ville de Prague, durera environ deux heures. La FSSF est en contact avec une agence de voyage et a obtenu un arrangement attractif pour les intéressées:

Vol Zurich-Prague, cinq nuits dans un hôtel de classe moyenne, chambre avec petit-déjeuner, hôtel à proximité du Centre de Congrès et pas très éloigné de la célèbre place Wenzel. La FSSF a pré-réservé un arrangement de groupe avec des prix avantageux correspondant.

Etes-vous intéressée?

Pour toute information sur le voyage et la réservation, veuillez vous adresser à Franziska Preisig, Preisig Voyages à Stansstad: f.preisig@preisigreisen.ch

Délégation des sages-femmes suisses

Pour la cérémonie d'ouverture, les participantes de Suisse portent en général une même tenue. Au dernier congrès, à Durban en 2011, les sages-femmes suisses portaient des pantalons blancs et un t-shirt rouge. Auriez-vous une autre idée? Vos suggestions sont les bienvenues.

Pour la coordination, il serait utile de savoir qui fera le voyage à Prague et souhaite participer aux actions communes. J'ai l'intention de créer un groupe de courriels pour vous tenir au courant de la visibilité et de l'organisation du groupe suisse.

Vous voudrez bien adresser vos questions à m.indergand@hebamme.ch.

Marianne Indergand-Erni, vice-présidente de la FSSF

Vous trouverez des informations sur le Congrès international des sages-femmes 2014 sous www.internationalmidwives.org » [events](#) » [triennial-congress](#) » [prague-2014](#)

Sektionen • Sections

Fortbildung der Sektion Zürich und Umgebung in Zusammenarbeit mit der ZHAW Winterthur

Physiologische Anpassungsvorgänge beim Neugeborenen

Referent Dr. med. Lukas Hegi, Chefarzt

Neonatologie, Kantonsspital Winterthur |

Datum Freitag, 31. Januar 2014 | Zeit 13 Uhr bis

16 Uhr 30 | Ort ZHAW Departement Gesund-

heit, Technikumstrasse 71, 8401 Winterthur |

Kosten Studierende CHF 40.–, SHV-Mitglieder CHF 80.– und Nichtmitglieder CHF 100.–.

Informationen unter: www.hebamme.ch »

Sektion Zürich und Umgebung

Neue Mitglieder | Nouveaux membres

Aargau-Solothurn	Neumitglied
T 062 822 81 21	Burkart Lara, Seon, Studentin an der ZHAW
Beide Basel BL/BS	Neumitglieder
T 061 983 08 44	Gross Leonie, Basel, Studentin an der BFH
T 061 322 33 64	Starck Lisa, Basel, 2012, Bern
Bern	Neumitglieder
T 031 333 58 73	Heldner Svenia, Bern, Studentin an der ZHAW
	Tscherrig Martina, Bern, 2009, Bern
Vaud-Neuchâtel-Jura	Nouveau membre
T 079 654 64 71	Ottenat Clementine, Conches, 2011, Lille (F)
Zentralschweiz	Neumitglied
T 041 442 08 00	Moser Melinda, Steinhausen, Studentin
T 041 320 63 06	an der ZHAW

Impressum

Herausgeberin | Editeur Schweizerischer Hebammenverband (SHV) Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des SHV wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion | Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) Les articles signés ne reflètent pas forcément l'opinion de la FSSF. Toute reproduction est soumise à autorisation de la rédaction.

Redaktion | Rédaction Verantwortlicher Redaktor: Wolfgang Wettstein, Geschäftsstelle SHV, Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23, T +41 (0)31 331 35 20, w.wettstein@hebamme.ch

Rédaction de langue française Josianne Bodart Senn, Chemin du Bochet 4a, CH-1196 Gland, T +41 (0)22 364 24 66, N +41 (0)79 755 45 38, j.bodartsenn@sage-femme.ch Redaktioneller Beirat |

Conseil rédactionnel Martina Gisin (mg), Inge Loos (il), Ursula Lüscher (ul), Viviane Luisier (vl), Bénédicte Michoud Bertinotti (bm) Fotos | Photos Titelseite | Couverture: Pia Zanetti, www.fotozanetti.com Layout | Graphisme www.atelierrichner.ch Jahresabonnement | Abonnement annuel Nichtmitglieder CHF 109.–, inkl. 2,5% MWST, Ausland CHF 140.–, Einzelnummer CHF 13.20, inkl. 2,5% MWST + Porto. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres schriftlich beim SHV gekündigt wird. |

Non-membres CHF 109.–, 2,5% TVA incluse, étranger CHF 140.–, prix du numéro CHF 13.20, 2,5% TVA incluse + porto. L'abonnement est automatiquement renouvelé pour un an s'il n'est pas résilié par écrit auprès de la FSSF au 31 octobre de l'année en cours. Inseratemarketing | Régie d'annonces kömedia AG, Geltenwilenstrasse 8a, CH-9001 St.Gallen, T +41 (0)71 226 92 92, info@koemedia.ch, www.koemedia.ch Druck | Impression Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen, www.vsdruk.ch Papier PlanoArt 100 gm², holzfrei, hochweiss matt, säurefrei, FSC-zertifiziert | PlanoArt 100 gm², sans bois, extra-blanc mat, sans acide, certifié FSC | WEMF-beglaubigt | ISSN 1662-5862



STARTER-SET-ANGEBOT AUF ACUMAX.CH



Eigenschaften:

- Hervorragende Klebeigenschaft
- Sehr dehnfähig - mehrere Tage tragbar
- Luftdurchlässiges Tape
- Lässt sich leicht von der Haut ablösen
- Hoher Tragekomfort, sehr gute Hautverträglichkeit

NASARA Kinesiology Tape wird von der Deutschen Akademie für angewandte Sportmedizin und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) empfohlen.

AcuMax GmbH
5330 Bad Zurzach
fon 056 249 31 31
info@acumax.ch

DAS BESTE TAPE ZUM BESTEN PREIS
BEI ACUMAX: KINESIO QUALITÄTS TAPE

AB **CHF 7.90**

WEITERE SPITZEN-ANGEBOTE UNTER
WWW.ACUMAX.CH

Entdecken Sie unser grosses Angebot



15% Rabatt
auf Ihren Einkauf

bei uns in der Buchhandlung oder
im Onlineshop. Den Gutscheincode
"Hebamme" einfach im Warenkorb
im Gutscheinfeld eingeben
oder im Laden diese Ausgabe der
hebamme.ch vorlegen.

gültig bis 31.12.2013

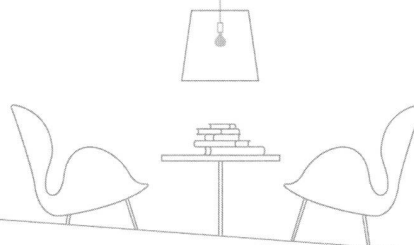
www.vitabuch.ch



**Buchhandlung
Weyermann**
www.vitabuch.ch

Herrengasse 30
3011 Bern

Tel. 031 311 59 59
Fax 031 311 59 35
info@vitabuch.ch



OXYPLASTIN®

Damit der Po zart und rosa bleibt

OXYPLASTIN®
Wundpaste

- ★ schützt vor Windeldermatitis
- ★ fördert die Wundheilung

Die OXYPLASTIN® Wundpaste ist ein Arzneimittel, bitte lesen Sie die Packungsbeilage.



OXYPLASTIN®
Feuchttüchlein

- ★ mit wohltuendem Kamillenextrakt
- ★ schonende Reinigung der Haut



Dr. Wild & Co. AG, 4132 Muttenz
www.wild-pharma.com

zhaw Gesundheit Institut für Hebammen

Weiterbildungen 2014

Die Weiterbildungen richten sich an freiberuflich und in Kliniken arbeitende Hebammen. Der Theorie-Praxis-Transfer und die Erfahrung der Teilnehmerinnen stehen im Zentrum des Lernens.

CAS Hebammenkompetenzen vertiefen

Vertiefung von Fachwissen für die Hebamentätigkeit

Modul «Wochenbettbetreuung durch die Hebamme»	30.1.2014
Modul «Hebammenarbeit im Kontext von Best Practice»	19.3.2014
Modul «Schwangerenbetreuung durch die Hebamme»	30.6.2014
Modul «Geburtsbetreuung durch die Hebamme»	22.9.2014

CAS Hebammenkompetenzen erweitern

Sozial- und Methodenkompetenz für die Beratungstätigkeit

Modul «Transkulturelle Kompetenzen»	27.1.2014
Modul «Frauen- und Familiengesundheit»	5.5.2014
Modul «Coaching/Beratung»	17.9.2014

CAS Schmerz

Fachexpertise zu Behandlung, Management und Edukation

Modul «Grundlagen zum Schmerz»	4.2.2014
Modul «Assessment und Interventionen»	10.4.2014
Modul «Spezifische Aspekte des Schmerzmanagements»	7.7.2014

CAS Ausbilden in Gesundheitsberufen

Lehren lernen für die Ausbildungstätigkeit in der Praxis

Modul «Praxisausbildung 2»	22.1.2014
Modul «Methodik/Didaktik»	3.4.2014
Modul «Praxisausbildung 1»	11.4.2014/12.9.2014

Modul Risikoschwangerschaft

Betreuung von kranken Schwangeren und deren Ungeborenen

Modul «Risikoschwangerschaft»	14.4.2014
-------------------------------	-----------

Nachträglicher Titelerwerb NTE

Erster Schritt von der Hebamme HF zur Hebamme FH

Modul «Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen»	24.1.2014/28.3.2014/5.9.2014
--	------------------------------

Alle Module ergeben 5 ECTS-Punkte, sind unabhängig von einem CAS absolvierbar und können an den NTE angerechnet werden.

Auskunft

Regula Hauser, MPH

Leiterin Weiterbildung Institut für Hebammen
regula.hauser@zhaw.ch, Telefon 058 934 64 76

www.gesundheit.zhaw.ch/weiterbildung



Internationaler Congress

Geburtshilfe im Dialog

>> 21. - 22. März 2014

Ihr Forum für den
Dialog in der Geburtshilfe

Gemeinsam – Sich begegnen und vernetzen

Hebammen & Frauenärztinnen
im **guten Miteinander** in die Zukunft,
für die optimale Betreuung in
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Für Hebammen & Frauenärztinnen
und alle in der Geburtshilfe Tätigen

www.Geburtshilfe-im-Dialog.de



Mannheim 2014
... da bin ich dabei!

»Auf die Plätze,
fertig, los!«

**Jetzt
anmelden!**

Nur noch 3 Monate!

Verpassen Sie nicht die
Hebammenfortbildung
des Jahres 2014!

EXKLUSIV für
Leserinnen der Schweizer
Hebammenzeitschrift!

25,- Euro Gutschein!
Einfach bei der Anmeldung
auf der Congress-Homepage
den Ermäßigungs-Code ein-
geben: **SHV2014!**

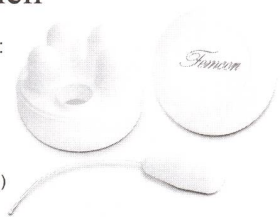
m.con

Congress
Centrum
Mannheim

Femcon-Vaginalkonen

Beckenboden-Aktivierung post partum:

- wissenschaftlich anerkannte Methode
- Set mit 5 tamponförmigen Konen
- zur Vorbeugung und Behandlung von weiblicher Harninkontinenz
- als Hilfsmittel zugelassen (Nr. 15.25.19.0001)
- belastet den Etat des Arztes nicht
- Musterset auf Anfrage (medala@medala.de)



weitere Informationen: www.myfemcon.de

Femcon®

Rikepa Demo



Alles für die Hebamme..
Mit super Angeboten inkl. Preis und
Qualitätsgarantie in den Bereichen:

..Lehrmaterial:

Anatomie, Schwangerschaft,
Geburt, Neugeborene, Stillen,
Matten, etc..

..Praxisbedarf:

Doppler, CTGs, Diagnostik, Notfall,
Instrumente, Waagen, Taschen,
etc..

..Simulatoren:

Schwangerschaft, Geburtshilfe,
Krankenpflege, Reanimation, etc..

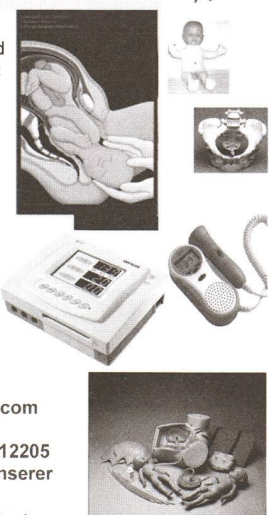
E-mail: rikepademo@gmail.com

www.rikepademo.de

Tel: +49 06165-912204 Fax: 912205

Jeden Monat Angebote auf unserer
website!

© Rikepa Demo, Odenwaldring 18a, 64747 Breuberg





Das Original seit 1972

DIDYMOS®
Erika Hoffmann

Für Hebammen:
ein Vorführ Tuch in Größe 6
zum Sonderpreis

Pour sages-femmes:
Echarpe de démonstration
en taille 6 au prix réduit

Das Babytragetuch mit der besonderen Webart für rundum sicheren Halt aus 100% unbehandelter kBA-Baumwolle in vielen wunderschönen Farben und Mustern. Drei Jahre Qualitätsgarantie. Keine Produktion in Billiglohnländern. Anleitungen für alle Bindeweisen als Heft und als DVD bei jedem DIDYMOS-Tuch.

Leichttücher auf Anfrage. Wir liefern in 1-2 Tagen.

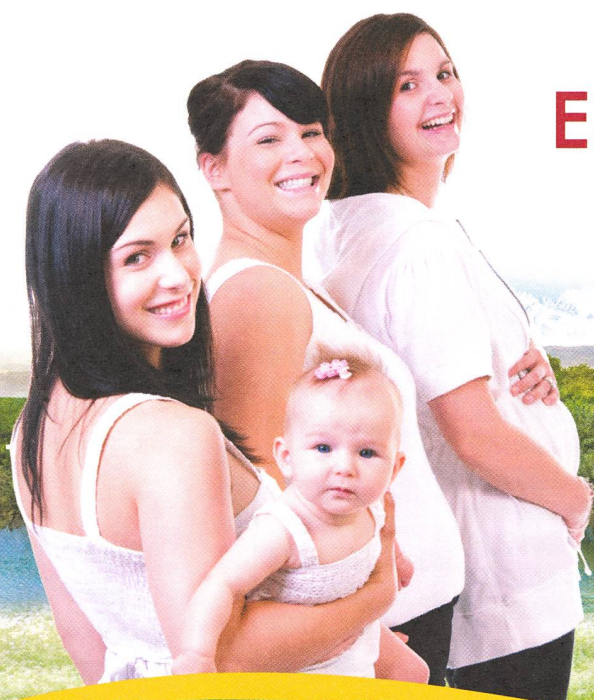
Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf bei:
Service compétent et fiable avant et après vente chez:

Sonja Hoffmann • CH-3665 Wattenwil • Tel.: 033 356 40 42
Fax: 033 356 40 43 • info@didymos.ch • www.didymos.ch

DidyTai®



Eisen – natürlich verträglich



Eisen-Rasayana

- Tabletten zur Nahrungsergänzung mit Eisen
- optimale Eisen-Verfügbarkeit und sehr gut verträglich
- zur Vorbeugung und Behandlung von Eisenmangel
- für konstant gute Eisenwerte

Infos und Gratismuster bei AyurVeda AG, Seelisberg, Tel. 041 820 55 44, www.veda.ch/eisen